

## PROTOKOLL

über die 5. Sitzung des Rates der Stadt Melle am Dienstag, den 20.06.2017,  
Forum am Kurpark, Mühlenstraße 39a, 49324 Melle

**Sitzungsnummer:** Rat/005/2017  
**Öffentliche Sitzung:** 17:10 Uhr bis 19:20 Uhr

### **Anwesend:**

#### **Vorsitzender**

Malte Stakowski

#### **stellv. Vorsitzender**

Gerhard Boßmann

#### **Mitglied CDU-Fraktion**

Werner Altemöller  
Mirco Bredenförder  
Karl-Heinz Gerling  
Bernd Gieshoidt  
Heiko Christian Grube  
Gerda Hövel  
Harald Kruse  
Jan Lütkemeyer  
Dieter Niermann  
Günter Oberschmidt  
Bürgermeister Reinhard Scholz  
Thomas Schulke  
Christian Terbeck  
Christina Tiemann  
Ingo Weinert  
Herla Wendelin-Feindt  
Michael Weßler

#### **Mitglied SPD-Fraktion**

Horst Ballmeyer  
Jutta Dettmann  
Wilhelm Hunting  
Karin Kattner-Tschorn  
Annegret Mielke  
Uwe Plaß  
Bernhard Schürmann  
Axel Uffmann  
Luc Van de Walle  
Erich Walkenhorst

#### **Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion**

Ursula Buermeyer  
Silke Meier  
Alfred Reehuis  
George Trenkler  
Reinhardt Wüstehube

**Mitglied UWG-Fraktion**

Peter Spiekermann  
Ursula Thöle-Ehlhardt

**Mitglied FDP-Fraktion**

Johannes Marahrens  
Heinrich Thöle

**Mitglied DIE LINKE**

Herbert Linnemann-Grundmann

**von der Verwaltung**

Erster Stadtrat Andreas Dreier  
Stadtrat Dirk Hensiek  
Stadtbaurat Malte Schönfeld  
Gleichstellungsbeauftragte Marita Feller  
StOAR Klaus Leimbrock  
StOAR Rainer Mallon  
StOAR Uwe Strakeljahn  
StOAR Andreas Sturm  
StAR Marco Schiller-Brinker  
StAR Sandra Wiesemann  
Dipl.-Ing. Thomas Große-Johannböcke  
M.Sc. Guido Kunze  
StA Heike Wiesemann  
StOI Melanie Feind  
Mediensprecher Jürgen Krämer  
Verwaltungswirt Nils Oberschelp

**ProtokollführerIn**

StHS Kerstin Lehnig

**Zuhörer**

Presse  
Zuhörer

Meller Kreisblatt Herr Franken  
ca. 15 Personen

**Abwesend:**

**Mitglied SPD-Fraktion**

Mathias Otto

**Mitglied UWG-Fraktion**

Peter Mittelberg

## Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3 Einwohnerfragestunde (bis ca. 17.30 Uhr)
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 29.03.2017
- TOP 5 Bericht der Verwaltung
- TOP 6 Zielsystem und Haushaltseckwerte für das Haushaltsjahr 2018  
Vorlage: 2017/0131
- TOP 7 Annahme von Zuwendungen  
Vorlage: 2017/0139
- TOP 8 Bildung eines neuen Ausschusses für Gebäudemanagement  
Vorlage: 2017/0168
- TOP 9 Festlegung der Ausschussvorsitze  
Vorlage: 2017/0170
- TOP 10 Benennung von Mitgliedern für den Unterhaltungsverband Nr. 29 "Else"  
Vorlage: 2017/0099
- TOP 11 Auflösung des Wasser- und Bodenverbandes "Hasebruch" -  
Übernahme der Unterhaltungspflicht der Gewässer III. Ordnung  
Vorlage: 2017/0060
- TOP 12 Ernennung des Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr  
Bruchmühlen  
Vorlage: 2017/0087
- TOP 13 Ernennung des stellvertretenden Ortsbrandmeisters der  
Ortsfeuerwehr Bruchmühlen  
Vorlage: 2017/0088
- TOP 14 Entpflichtung des stellvertretenden Ortsbrandmeisters der  
Ortsfeuerwehr Buer  
Vorlage: 2017/0089
- TOP 15 Ernennung des stellvertretenden Ortsbrandmeisters der  
Ortsfeuerwehr Buer  
Vorlage: 2017/0090
- TOP 16 Ernennung des Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr St. Annen  
Vorlage: 2017/0091
- TOP 17 Verleihung einer Ehrenbezeichnung  
Vorlage: 2017/0092
- TOP 18 Verleihung einer Ehrenbezeichnung  
Vorlage: 2017/0161
- TOP 19 Antrag zur Wiedereinführung des historischen MEL Kfz-  
Kennzeichens von der CDU/FDP Gruppe und der SPD-Fraktion  
im Rat der Stadt Melle  
Vorlage: 2017/0172
- TOP 20 Schüler in die Kommunalpolitik  
Vorlage: 2017/0121
- TOP 21 Feststellung des Jahresabschlusses 2016 für das Wasserwerk  
der Stadt Melle  
Vorlage: 2017/0111
- TOP 22 Wünsche und Anregungen

## **TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Vorsitzender begrüßt alle Anwesenden. Er gratuliert allen Ratsmitgliedern, die seit der letzten Ratssitzung Geburtstag hatten. Danach stellt er angesichts der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit von 38 Ratsmitgliedern und des Bürgermeisters die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die 5. Sitzung des Rates der Stadt Melle in der laufenden Wahlperiode.

## **TOP 2 Feststellung der Tagesordnung**

Vorsitzender teilt mit, dass die Tagesordnung um **TOP 19** (Antrag zur Wiedereinführung des historischen MEL Kfz-Kennzeichens von der CDU/FDP Gruppe und der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Melle - Vorlage 2017/0172) erweitert worden sei. Alle Mitglieder des Rates der Stadt Melle sind mit der Erweiterung einverstanden. Anschließend stellt Vorsitzender die Tagesordnung ohne weitere Einwendungen und Ergänzungen fest.

## **TOP 3 Einwohnerfragestunde (bis ca. 17.30 Uhr)**

Herr Günther Plaß bemerkt, dass das Thema "MEL Kfz-Kennzeichen" zum ersten Mal in der Sitzung des Ausschusses für Feuerwehr, Sicherheit, Ordnung und Verkehr am 04.05.2017 diskutiert worden sei. Damals seien die Meinungen noch sehr konträr gewesen. Man habe jedoch entschieden, dass Thema weiter zu verfolgen. Er betont, dass er den nun vorliegenden Antrag der CDU/FDP Gruppe und der SPD-Fraktion sehr begrüße und wünsche sich eine möglichst einstimmige Zustimmung. Er habe gestern die Sitzung des Kreistages besucht und sich in der Bürgerfragestunde nach der dortigen aktuellen Meinung zum MEL Kennzeichen erkundigt. Daraufhin habe er jedoch nur die Antwort des Landrates bekommen, dass noch Gespräche diebzgl. zu führen seien. Er bedankt sich bei den Mitgliedern des Rates der Stadt Melle, dass es nach der vorausgegangenen kontroversen Diskussion nun zu einer voraussichtlich fast einmütigen Zustimmung komme.

## **TOP 4 Genehmigung des Protokolls vom 29.03.2017**

Das Protokoll wird ohne Einwendungen einstimmig genehmigt.

## **TOP 5 Bericht der Verwaltung**

Herr Reehuis teilt mit, dass in der letzten Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Stadtmarketing am 15.05.2017 das Tourismuskonzept vorgestellt worden sei. Im Vorfeld sei jedoch bereits eine Einladung zu einem Frühschoppen der CDU-Fraktion versandt worden. Dort habe der Vorsitzende des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Stadtmarketing über das Tourismuskonzept anhand einer PowerPoint Präsentation informiert. Er gehe davon aus, dass es sich um die gleiche Präsentation wie in der Fachausschusssitzung gehandelt habe, diese sei jedoch nicht allen Ratsmitgliedern zugegangen. Er unterstreicht, dass es nicht akzeptabel sei, dass nur einer Fraktion Unterlagen zur Verfügung gestellt würden und damit dann Wahlkampf betrieben werden könne. Zudem sei in dieser Woche noch ein Workshop zum Thema „Tourismuskonzept“ geplant. Auch hier würden durch spätere Informationen Nachteile entstehen.

Bürgermeister unterstreicht, dass es richtig sei, dass die angesprochene Präsentation in der Sitzung des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Stadtmarketing der Öffentlichkeit

vorgestellt worden sei. Das angesprochene Ratsmitglied habe sich anschließend erkundigt, ob die Unterlagen für den seit langer Zeit geplanten Frühschoppen zur Unterstützung verwandt werden dürfen. Er betont, dass alle Ratsmitglieder die Präsentation als Anlage zum Protokoll erhielten und es daher keine Bevorzugung einer Fraktion gebe. In diesem Zusammenhang lädt Bürgermeister nochmals alle herzlich zum Workshop „Tourismuskonzept“ am 22.06.2017 ein.

Herr Hunting bemerkt, dass das von Herrn Reehuis angesprochene Vorgehen auch bei seiner Fraktion Irritationen hervorgerufen habe. Ein Tourismuskonzept habe eine große Bedeutung und sei ein sensibles Thema. Eine Umsetzung sei nur mit einer breiten Mehrheit hinzubekommen. Eine parteipolitische Vereinnahmung sei hierbei kontraproduktiv.

Herr Reehuis geht davon aus, dass sich diese Vorgehensweise nicht nochmal wiederhole. Er halte es für selbstverständlich, dass Informationen allen Fraktionen gleichzeitig zur Verfügung gestellt würden.

Herr Kruse teilt mit, dass er an dem angesprochenen Frühschoppen teilgenommen habe und halte die Vorstellung des Konzeptes für sinnvoll. Er unterstreicht, dass man sich derzeit nicht im kommunalen Wahlkampf befinde und weder Frau Hövel noch Herr Dr. Berghegger dort anwesend waren.

## **TOP 6      Zielsystem und Haushaltseckwerte für das Haushaltsjahr 2018 Vorlage: 2017/0131**

Herr Kruse erläutert die Beschlussvorlage anhand einer Präsentation (s. Anlage).

Herr Hunting unterstreicht, dass man durch die Verabschiedung der Steuerungspyramide einen großen Schritt weitergekommen sei, um die politische Einflussnahme in die Aufstellung der Haushalte zu verstärken. Er danke allen Beteiligten für das Gelingen und die Einführung dieses Steuerungskreislaufes. In der Vergangenheit sei der politische Wille aus den Fraktionen, Ausschüssen und Ortsräten relativ unkoordiniert durch die Verwaltung aufgenommen und dann in den Verwaltungsentwurf eingearbeitet worden. Heute verabschiede man jedoch vor Aufstellung des Haushaltsplanes die Haushaltseckwerte. Man habe bereits im Vorfeld die Ziele dargestellt und die notwendigen Maßnahmen priorisiert. Nun müsse die Verwaltung die entsprechenden Finanzmittel den entsprechenden Maßnahmen zuordnen. Herr Hunting teilt mit, dass die Haushaltssituation nach wie vor von einer außerordentlichen positiven Einnahmesituation geprägt sei. Die Jahre der guten Situation habe man auch genutzt, um die Stadt Melle durch viele Maßnahmen weiter nach vorne zu bringen. Deutlich müsse man unterstreichen, dass es zudem notwendig gewesen sei, Defizite aus der Vergangenheit abzarbeiten. Es gebe jedoch immer noch Sanierungsstaus und einen großen Bedarf bei den Feuerwehrhäusern und den städtischen Turnhallen. Aufgrund der veränderten Situation im Kita-Bereich, dürfen auch die Investitionen bei den städtischen Kitas nicht vergessen werden. Hierzu sei derzeit eine Untersuchung in Auftrag geben worden. Das Thema sei von besonderer Bedeutung. Außerdem müsse man sich, aufgrund der beengten Raumverhältnisse, mit der Frage nach einem neuen Verwaltungsgebäude beschäftigen. Er unterstreicht, dass die Stadt Melle gut und solide aufgestellt sei und seine Fraktion durch mutige Entscheidungen dazu einen großen Beitrag geleistet habe. Herr Hunting betont, dass in diesem Jahr die Einbringung des Haushaltes erstmals auf Basis der Haushalteckwerte erfolge und die Haushaltsberatungen relativ unkompliziert seien. Alles Weitere werde man dann durch die Steuerungsberichte des Kontrollsystems zur Kenntnis nehmen.

Frau Tiemann teilt mit, dass sich alle Ratsmitglieder intensiv mit den Haushaltseckwerten und dem Steuerungssystem auseinandergesetzt hätten. Dieses sei erstmalig in einer Klausurtagung geschehen und es sei eine sehr gute informative Veranstaltung gewesen. Sie weist daraufhin, dass es auch weiterhin in der mittelfristigen Finanzplanung hohe Investitionen gebe und man die Verschuldung nicht weiter zurückführen könne. Im Moment

gebe es auf Basis 2018 eine Verschuldung von 54,0 Mio. € und bei den bislang geplanten Investitionen sei der Betrag bis 2020 auf 48,0 € zurückzuführen. Dieses bedeute natürlich, dass zusätzliche neue Investitionen die Verschuldung weiter steigen lassen.

Herr Spiekermann betont, dass er der Beschlussvorlage zustimme. Durch die gute solidarische Veranstaltung habe man gemeinsam diese Ergebnisse erzielt. Man hätte sich allerdings gewünscht, dass der Begriff „Barrierefreiheit“ im Bereich der Aufgaben der Infrastruktur und Mobilität mit aufgenommen worden wäre. Dieses habe leider keine Mehrheit gefunden. Auch Menschen mit Handicap hätten einen Anspruch auf einen barrierefreien Zugang zu öffentlichen Einrichtungen, Veranstaltungen, sozialen Medien und das Internet. Menschen mit Handicap brauchten eine eigene Stimme wie z. B. durch Gründung eines Beirates oder/und eine Stimme im Ausschuss für Soziales, Jugend, Familie, Senioren und Integration.

Herr Reehuis bemerkt, dass es sehr sinnvoll gewesen sei, in einer Klausurtagung die Haushaltseckwerte festzulegen. Für die Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung danke er allen Organisatorinnen und Organisatoren. Er weist darauf hin, dass „Mobilität“ bedeute, dass es gerade im ländlichen Bereich wichtig sei, dass die umliegenden Orte und Ortschaften gut zu erreichen seien. Dieses Thema müsse die Stadt Melle in den nächsten Jahren weiter ausbauen und voranbringen.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Das Zielsystem der Stadt Melle mit den definierten Handlungsschwerpunkten wird auf der Basis der Anlage 1 aktualisiert und zur Grundlage für die Haushaltsplanung 2018 sowie der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung bis 2021 gemacht.

Der Haushaltsentwurf 2018 wird auf Basis der Eckwerte gemäß Anlage 2 entwickelt und aufgestellt.

**TOP 7      Annahme von Zuwendungen**  
**Vorlage: 2017/0139**

Herr Kruse erläutert die Beschlussvorlage.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig bei einer Enthaltung folgenden

**Beschluss:**

Der Rat der Stadt genehmigt die Annahme und Vermittlung von Zuwendungen i.S.v. § 111 Abs. 7 NKomVG gemäß der Anlage 1 für die Stadt Melle.

**TOP 8      Bildung eines neuen Ausschusses für Gebäudemanagement**  
**Vorlage: 2017/0168**

Vorsitzender erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Hunting stellt ergänzend fest, dass Herr Walkenhorst als erster Stellvertreter aller ordentlichen Mitglieder seiner Fraktion im Ausschuss für Gebäudemanagement benannt werden solle.

Vorsitzender erklärt, dass dieses mit aufgenommen werden könne, jedoch ohne jede Bindungswirkung für die Fraktionen sei, da sich alle Fraktionsmitglieder gegenseitig vertreten können.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

a) Neben den bestehenden Ausschüssen wird ein zusätzlicher Ausschuss für Gebäudemanagement gebildet. Die Zahl der Ausschüsse erhöht sich auf neun Ausschüsse.

b) Der Fachbereich „Gebäudemanagement“ wird aus der Beratungszuständigkeit des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Gebäudemanagement herausgelöst und der Zuständigkeit des neu gebildeten Ausschusses für Gebäudemanagement zugeordnet. Die Bezeichnungen und Zuständigkeiten der übrigen Ausschüsse ändern sich nicht.

Die Beratungszuständigkeiten des Ausschusses für Finanzen und Wirtschaft und des Ausschusses für Gebäudemanagement werden entsprechend der Anlage 2 festgelegt.

c) Die Zahl der Ratsmitglieder in den Ausschüssen beträgt weiterhin elf. Die Besetzung der bisherigen Ausschüsse ändert sich nicht.

Für den Ausschuss für Gebäudemanagement werden folgende Ratsmitglieder durch die Fraktionen und Gruppen nach §71 Abs. 2 und 3 NKomVG nach Hare-Niemeyer benannt: Christina Tiemann, Bernd Gieshoidt, Johannes Marahrens, Thomas Schulke, Christian Terbeck, Axel Uffmann, Annegret Mielke, Wilhelm Hunting, Reinhardt Wüsthube, Ursula Buermeyer, Peter Spiekermann.

d) Die Bildung und Besetzung des Ausschusses für Gebäudemanagement wird nach § 71 Abs. 5 NKomVG festgestellt.

e) Folgende personelle Änderungen im Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft und im Ausschuss für Feuerwehr, Sicherheit, Ordnung und Verkehr werden nach § 71 Abs. 5 NKomVG festgestellt.

- Die bisher vom Ratsmitglied Herrn Christian Terbeck wahrgenommene Ausschussmitgliedschaft im Ausschuss für Finanzen und Wirtschaft geht an Herrn Mirco Bredenförder über.

Die Vertretung für Herrn Micro Bredenförder übernimmt Herr Christian Terbeck.

- Die bisher vom Ratsmitglied Herrn Reinhardt Wüsthube wahrgenommene Ausschussmitgliedschaft im Ausschuss für Feuerwehr, Sicherheit, Ordnung und Verkehr geht an Frau Silke Meier über.

**TOP 9 Festlegung der Ausschussvorsitze  
Vorlage: 2017/0170**

Vorsitzender erläutert die Beschlussvorlage. Er ergänzt, dass die Fraktionsvorsitzenden gemeinsam den Wunsch geäußert hätten, dass alle Ausschussvorsitze bzw. stellvertretenden Ausschussvorsitze wie bisher bestehen bleiben sollen. Alle Fraktionsvorsitzenden stimmen dieser Regelung zu.

Anschließend teilt Vorsitzender mit, dass alle Fraktionsvorsitzenden entschieden haben, dass im neuen Ausschuss für Gebäudemanagement Frau Tiemann als Ausschussvorsitzende und Herr Uffmann als Vertreter benannt werden.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Die Besetzung der Ausschussvorsitze erfolgt nach dem Höchstzahlverfahren gemäß §71 Abs. 7 NKomVG (d' Hondt).

- a) Bestimmung der Ausschussvorsitze durch die Fraktionen und Gruppen in der Reihenfolge der Höchstzahlen
- b) Bestimmung der Stellvertreter der Ausschussvorsitze durch die Fraktionen und Gruppen

Die Bestellung der Vorsitzenden (Christina Tiemann) und Stellvertreter (Axel Uffmann) wird nach §71 Abs. 5 NKomVG festgestellt.

**TOP 10 Benennung von Mitgliedern für den Unterhaltungsverband  
Nr. 29 "Else"  
Vorlage: 2017/0099**

Vorsitzender erläutert die Beschlussvorlage.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Herr Hermann Josef Bolte und Herr Johannes Marahrens werden als Mitglieder des Ausschusses des Unterhaltungsverbandes Nr. 29 „Else“ abberufen. Als neue Mitglieder des UHV werden folgende Personen benannt.

- a) Ortsrat Gesmold  
Vertreter 1 Matthias Bolte, Zum Heidum 2, 49326 Melle
- b) Ortsrat Melle-Mitte  
Stellvertreter 3 Martin Heilmann, Nordenfelder Weg 55, 49324 Melle

**TOP 11 Auflösung des Wasser- und Bodenverbandes "Hasebruch" -  
Übernahme der Unterhaltungspflicht der Gewässer III.  
Ordnung  
Vorlage: 2017/0060**

Herr Trenkler erläutert die Beschlussvorlage.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Der Wasser- und Bodenverband „Hasebruch“ beschließt seine Auflösung. In diesem Verfahren stimmt die Stadt Melle zu, die Unterhaltungspflicht für die Gewässer III. Ordnung des aufgelösten Verbandes zu übernehmen.

**TOP 12 Ernennung des Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr  
Bruchmühlen  
Vorlage: 2017/0087**

Herr Walkenhorst erläutert die Beschlussvorlage.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Auf Vorschlag der Mitgliederversammlung der Ortsfeuerwehr Bruchmühlen am 14.01.2017 wird

**Herr Thomas Aufdemkampe**

unter Berufung in das Beamtenverhältnis als gemeindlicher Ehrenbeamter ab 01.11.2017 bis zum 31.10.2023

**zum Ortsbrandmeister**

der Ortsfeuerwehr Bruchmühlen  
ernannt.

**TOP 13 Ernennung des stellvertretenden Ortsbrandmeisters der  
Ortsfeuerwehr Bruchmühlen  
Vorlage: 2017/0088**

Herr Walkenhorst erläutert die Beschlussvorlage.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Auf Vorschlag der Mitgliederversammlung der Ortsfeuerwehr Bruchmühlen am 14.01.2017 wird

**Herr Herbert Landwehr**

unter Berufung in das Beamtenverhältnis als gemeindlicher Ehrenbeamter ab 01.11.2017 bis zum 31.10.2023

**zum stellvertretenden Ortsbrandmeister**

der Ortsfeuerwehr Bruchmühlen

ernannt.

**TOP 14 Entpflichtung des stellvertretenden Ortsbrandmeisters der  
Ortsfeuerwehr Buer  
Vorlage: 2017/0089**

Herr Walkenhorst erläutert die Beschlussvorlage.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Auf persönlichen Wunsch wird

**Herr Werner Hermsmeyer**

mit Ablauf des 30.06.2017 aus dem Beamtenverhältnis als gemeindlicher Ehrenbeamter als

**stellvertretender Ortsbrandmeister**

der Ortsfeuerwehr Buer entlassen.

**TOP 15 Ernennung des stellvertretenden Ortsbrandmeisters der  
Ortsfeuerwehr Buer  
Vorlage: 2017/0090**

Herr Walkenhorst erläutert die Beschlussvorlage.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Auf Vorschlag der Mitgliederversammlung der Ortsfeuerwehr Buer am 27.01.2017 wird

**Herr Tobias Rauer**

unter Berufung in das Beamtenverhältnis als gemeindlicher Ehrenbeamter ab 01.07.2017 bis zum 30.06.2023

**zum stellvertretenden Ortsbrandmeister**

der Ortsfeuerwehr Buer

ernannt.

**TOP 16 Ernennung des Ortsbrandmeisters der Ortsfeuerwehr St. Annen**  
**Vorlage: 2017/0091**

Herr Walkenhorst erläutert die Beschlussvorlage.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Auf Vorschlag der Mitgliederversammlung der Ortsfeuerwehr St. Annen wird

**Herr Frank Finkemeier**

unter Berufung in das Beamtenverhältnis als gemeindlicher Ehrenbeamter ab 01.08.2017 bis zum 31.07.2023

**zum Ortsbrandmeister**

der Ortsfeuerwehr St. Annen

ernannt.

**TOP 17 Verleihung einer Ehrenbezeichnung**  
**Vorlage: 2017/0092**

Herr Walkenhorst erläutert die Beschlussvorlage.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

**Beschlussvorschlag**

Auf Vorschlag der Mitgliederversammlung der Ortsfeuerwehr Oldendorf wird

**Herrn Rainer Schlendermann**

mit Wirkung vom 12.08.2017 die

**Ehrenbezeichnung „Ehrenortsbrandmeister“**

verliehen.

**TOP 18 Verleihung einer Ehrenbezeichnung**  
**Vorlage: 2017/0161**

Bürgermeister erläutert die Beschlussvorlage.

Der Rat der Stadt Melle fasst mit 32 Ja-Stimmen, vier Nein-Stimmen und drei Enthaltungen folgenden

**Beschluss:**

Herrn Volker Theo Eggeling, Ottenheider Weg 5, 49326 Melle wird der Titel „Ehrenortsbürgermeister“ des Stadtteiles Neuenkirchen verliehen.

**TOP 19 Antrag zur Wiedereinführung des historischen MEL Kfz-Kennzeichens von der CDU/FDP Gruppe und der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Melle**  
**Vorlage: 2017/0172**

Beginnend benennt Bürgermeister die Argumente der Kreisverwaltung, welche für eine Beibehaltung des jetzigen Systems sprechen:

1. Die Marke „Osnabrücker Land“ könne durch die 416.000 Fahrzeuge weiter gestärkt werden.

2. Es gebe eine vertragliche Vereinbarung zwischen dem Landkreis Osnabrück und der Stadt Melle aus dem Jahr 2002. Damals sei der Stadt Melle die Aufgabe der Kfz-Zulassung übergeben und festgelegt worden, dass das Kennzeichen OS auch weiterhin bestehen bleibe.

3. Der Landkreis Osnabrück weise darauf hin, dass es insgesamt an elf Standorten im Landkreis Kfz-Zulassungsstellen gebe.

4. Jährlich würden ca. 100.000 Fälle schnell und rechtssicher abgewickelt werden und Sonderfälle könnten zu Mehraufwand und -kosten führen. Bürgermeister unterstreicht, dass der Landkreis durch die Einrichtung der vielen Kfz-Zulassungsstellen sehr bürgerfreundlich gehandelt habe und er dieses begrüße. Zu der angesprochenen vertraglichen Vereinbarung müsse man feststellen, dass im Jahr 2002 niemand an eine mögliche bundesgesetzliche Änderung gedacht habe. Abschließend informiert Bürgermeister, dass das Meller Kreisblatt heute Nachmittag ein Umfrageergebnis zu diesem Thema veröffentlicht habe. Dabei hätten sich 800 Leser beteiligt, wovon 77,3% sich für die Wahlmöglichkeit des Kfz-Kennzeichens ausgesprochen hätten.

Beginnend informiert Herr Hunting bzgl. des Beitrages in der Einwohnerfragestunde, dass der Landrat in der Kreistagsitzung noch keine konkrete Aussage bzgl. der Wahlmöglichkeit des Kfz-Kennzeichens habe geben können, da dort bisher kein Antrag vorliege und er zudem an das Votum des Kreistages gebunden sei. Herr Hunting teilt im Anschluss mit, dass der Ansatz der CDU/FDP Gruppe und seiner Fraktion nur gewesen sei, vorliegenden Antrag auf Wiedereinführung des MEL Kennzeichens zu stellen. Bereits vor fünf Jahren sei dieser Wunsch in der Bevölkerung geäußert worden. Damals habe es eine Abstimmung auf Landkreisebene gegeben und man habe sich dagegen entschieden. Inzwischen hätten sich jedoch von den zur Verfügung stehenden 370 Altkennzeichen 270 bis Ende 2015 dafür ausgesprochen, das alte Kennzeichen wieder einzuführen. Es gebe zudem eine wissenschaftliche Erhebung, in der sich 70% der Befragten für die Einführung eines historischen Altkennzeichens aussprechen. Er unterstreicht, dass Kfz-Kennzeichen die regionale Identifizierung eines Fahrzeuges ermöglichen sollen. Kosten fielen lediglich durch eine Softwareumstellung und die Schulungskosten für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an. Herr Hunting informiert, dass zudem ein Grund für die Wiedereinführung des MEL Kennzeichens sei, dass man mittlerweile auch bei einem Umzug sein Kennzeichen behalten könne. Am Beispiel des Kreises Steinfurt erkenne man, dass es eine große Akzeptanz der alten historischen Kennzeichen gebe. Es sei wichtig den Bürgerwillen ernst zu nehmen und er freue sich, dass es zu einem gemeinsamen Antrag der CDU/FDP Gruppe und seiner Fraktion gekommen sei. Obwohl sich der Landkreis sehr für die Marke „OS“ einsetze, gehe er davon aus, dass der vorliegende Antrag mit der politischen Unterstützung der Stadt Melle und der Meller Kreistagsabgeordneten eine Zustimmung im Kreistag erfahre.

Herr Kruse unterstreicht, dass das Meinungsbild der Öffentlichkeit sehr eindeutig sei. Mit einer heutigen positiven Ratsentscheidung sei der Landkreis Osnabrück nun aufgefordert, die Wahlmöglichkeit des Kfz-Kennzeichens zuzulassen. Dazu müssten im Vorfeld der Aufwand und die Kosten ermittelt werden. Auch andere Kreise im Bundesgebiet hätten Altkennzeichen wieder eingeführt und es habe dort keine großen Schwierigkeiten gegeben. Durch einen möglichst einstimmigen Ratsbeschluss könne Bürgermeister gestärkt in die Gespräche mit dem Landkreis gehen. Ziel sei eine Wahlmöglichkeit in allen Zulassungsstellen der Stadt und des Landkreises Osnabrück und der Erhalt der örtlichen Zulassungsstelle. Als Begründung habe man in dem gemeinsamen Antrag der CDU/FDP Gruppe und SPD Stadtratsfraktion aufgeführt, dass es aufgrund rechtlicher und organisatorischer Rahmenbedingungen möglich sein müsse, den Bürgerinnen und Bürgern die Wahlfreiheit des Kfz-Kennzeichens zu ermöglichen. Abschließend unterstreicht Herr Kruse, dass die CDU/FDP Gruppe den Wunsch der Bevölkerung unterstütze, jedoch die Kosten nicht außer Acht gelassen werden dürfen.

Herr Reehuis gibt zu bedenken, dass es sinnvoll sei, mit allen Beteiligten vorab Gespräche zu führen, wenn ein einstimmiger Ratsbeschluss gewünscht werde.

Er stellt fest, dass die Bündnis 90/Die Grünen / die Linke Gruppe dem vorliegenden Antrag inhaltlich zustimmen könne. Jedoch habe man eine Ergänzung: Bzgl. der Kosten solle kein

Blankoscheck ausgestellt werden. Es seien nie Kosten ermittelt worden. Nach der Kommunalverfassung müsse bei jedem Beschluss auch die Kostensituation mit dargestellt werden. Daher habe die Bündnis 90/Die Grünen / Die Linke Gruppe folgenden Zusatz zum vorliegenden Antrag: „*Vor der Wiedereinführung des historischen Wahlkennzeichens MEL, sind die finanziellen Rahmenbedingungen zu klären. Evtl. durch die Wiedereinführung des MEL Kennzeichens entstehende Mehrkosten dürfen nicht zu Lasten der Allgemeinheit gehen.*“ Ergänzend teilt er mit, dass der Zusatz nicht benötigt werde, wenn die Verwaltung darlegen könne, dass keine Kosten entstehen. Wichtig sei, die Kostensituation im Vorfeld abzuklären. Herr Reehuis betont abschließend, dass man dem Antrag mit diesem Zusatz zustimme.

Herr Spiekermann teilt mit, dass er einen Antrag auf „Nichtbefassung“ stelle, da der Antrag der Bündnis 90/Die Grünen / Die Linke Gruppe nicht zum Thema gestellt worden sei. Es gehe momentan um die Beantragung beim Landkreis und nicht um die Einführung des Wahlkennzeichens.

Frau Hövel erkundigt sich bzgl. des Antrages der Bündnis 90/Die Grünen / Die Linke Gruppe, ob dem ursprünglichen Antrag der CDU/FDP Gruppe und SPD Stadtratsfraktion nicht zugestimmt werde, wenn eine bestimmte Summe überschritten werde und somit den Bürgerinnen und Bürgern die Wahlmöglichkeit dann nicht ermöglicht werde. Aufgrund der vorherigen Ausführungen sei klar, dass die Kosten sich im Rahmen hielten.

Herr Reehuis betont, dass man generell für die Einführung des MEL Kennzeichens sei. Bei immens hohen Kosten sei man jedoch dagegen, da dieses den Bürgerinnen und Bürgern nicht zugemutet werden könne. Es gebe zwar keine bestimmte Grenze, aber derzeit lägen überhaupt keine Zahlen vor. So würde ein Beschluss gefasst werden, ohne die finanziellen Auswirkungen zu kennen.

Frau Mielke stellt fest, dass der Antrag der Bündnis 90/Die Grünen / Die Linke Gruppe ihrer Fraktion in schriftlicher Form nicht vorliege. Ihrer Meinung nach gehe es bei dem Antrag um eine Verzögerungstaktik. Die Bürgerinnen und Bürger hätten das Recht auf Wahlmöglichkeit ihres Kfz-Kennzeichens, und diesem Wunsch müsse nachgekommen werden. Sie weist darauf hin, dass mit dem heutigen Ratsbeschluss der Antrag nur an den Landkreis weitergeben werde, eine Entscheidung sei dann noch lange nicht getroffen. Sie bittet darum, dass es hierbei zu keiner Verzögerung komme. Im Herbst könne man dann sehen, wie der Landkreis verfahren habe und es sei noch Zeit, die ermittelten Kosten einfließen zu lassen. Sollten die Kosten dann Höhen erreicht haben, die nicht zu verantworten seien, seien Lösungen zu finden.

Vorsitzender informiert bzgl. des Antrages auf „Nichtbefassung“, dass man dadurch das Antragsrecht der Ratsmitglieder unterlaufen würde. Laut Geschäftsordnung könne ein Tagesordnungspunkt höchstens auf eine folgende Sitzung verlagert werden.

Herr Weßler unterstützt die Aussagen von Frau Mielke. Momentan solle nur ein Antrag beim Landkreis gestellt werden. Nach einer Entscheidung dort könne man sich bzgl. der Kosten zusammensetzen und es werde dazu sicherlich eine Beschlussvorlage vorgelegt werden.

Frau Meier erklärt beginnend, dass ein Antrag zu einem bestehenden Tagesordnungspunkt jederzeit gestellt werden könne. Sie unterstreicht, dass die Bündnis 90/Die Grünen / Die Linke Gruppe nicht gegen eine Einführung des MEL Kennzeichens und einer Wahlfreiheit sei. Der Antrag sei gestellt worden, um im Vorfeld alle Rahmenbedingungen bzgl. der Kosten, des Personals usw. zu klären.

Herr Terbeck gibt zu bedenken, dass es bei der möglichen Einführung des MEL Kennzeichens einen positiven Effekt bei den Ummeldungen gebe. Dieser Gelder blieben dann direkt bei der Stadt Melle.

Herr Reehuis fasst zusammen, dass die Mitglieder des Rates der Stadt Melle für die Einführung des MEL Kennzeichens seien. Strittig sei nur die Kostenfrage. Wenn heute ein Beschluss über den Antrag der CDU/FDP Gruppe und SPD Stadtratsfraktion gefasst würde und dieser bedeute, dass es sich nur um eine Absichtserklärung handele, dass Verhandlungen geführt würden und eine endgültige Entscheidung später zu treffen sei, könne er den Antrag der Bündnis 90/Die Grünen / Die Linke Gruppe zurückziehen.

Bürgermeister informiert, dass natürlich später noch auf die Kosten geschaut werde und eine endgültige Entscheidung getroffen werden könne.

Herr Boßmann betont, dass es wichtig sei, ein Signal an die Bürgerinnen und Bürger zu senden, dass ihr Anliegen ernst genommen werde und es eine rechtliche und organisatorische Möglichkeit gebe. Der erste Schritt dafür sei, den entsprechenden Antrag an den Landkreis zu geben.

Herr Kruse unterstreicht, dass man sich nach der Entscheidung des Landkreises haushaltsrechtlich mit dem Thema befassen müsse.

Herr Reehuis teilt mit, dass man aufgrund der nun klar gewordenen Details den Antrag der Bündnis 90/Die Grünen / Die Linke Gruppe zurückziehe und dem Antrag der CDU/FDP Gruppe und der SPD zustimme.

Der Rat der Stadt Melle beschließt einstimmig folgenden Antrag:

Auf Antrag der CDU/FDP Gruppe und der SPD Stadtratsfraktion möge der Rat der Stadt Melle in der Sitzung am 20. Juni 2017 beschließen, beim Landkreis Osnabrück die Wahlmöglichkeit zwischen dem Kfz-Kennzeichen OS und MEL zu beantragen.

## **TOP 20    Schüler in die Kommunalpolitik** **Vorlage: 2017/0121**

Herr Grube erläutert die Beschlussvorlage.

Frau Dettmann unterstreicht, dass die Erarbeitung des Konzeptes mit viel Engagement des Jugendparlamentes, jedoch nicht ohne Schwierigkeiten erfolgt sei. Für die Ratsmitglieder sei es eine neue Erfahrung, wenn Schülerinnen und Schüler sie zu Sitzungen begleiten werden. Daraus könne jeder lernen und Politik würde so für die jungen Menschen interessanter werden.

Herr Boßmann teilt mit, dass der erste Antrag zu diesem Thema bereits am 08.01.2015 gestellt worden sei und er finde es sehr lobenswert, wenn junge Menschen interessiert sind und Kommunalpolitik erleben wollen.

Frau Buermeyer betont, dass ihre Fraktion das Konzept „Schüler in die Kommunalpolitik“ begrüße und wünscht allen Beteiligten einen guten Start und viel Erfolg.

Herr Linnemann-Grundmann teilt mit, dass er das Konzept ebenfalls befürworte. Er wünsche sich, dass die Schüler bevor sie parteipolitisch vereinnahmt würden humanistische Werte vermittelt bekämen. Dieses sei gerade im Hinblick auf die aktuellen Situationen der Weltpolitik wichtig.

Frau Thöle-Ehlhardt findet es ebenfalls begrüßenswert, dass junge Leute mit einbezogen und beteiligt würden, die Gesellschaft zu gestalten. Ausgegangen sei die Idee von der ersten Jugendkonferenz. Es sei dann das Jugendparlament entstanden und die zweite Jugendkonferenz vor kurzem sei ebenfalls sehr erfolgreich gewesen. Auch in Zeiten des Wahlkampfes sei es wichtig, junge Leute zu motivieren, sich unabhängig von Parteipolitik in der Gesellschaft zu engagieren.

Frau Wendelin-Feindt spricht den Lehrern für die Unterstützung des Projektes ihren Dank aus. Es sei ein guter Weg, Jugendlichen einen Einblick in die Kommunalpolitik zu verschaffen. Alle seien aufgefordert, diesen Weg zu begleiten. Man müsse sich darüber im Klaren sein, dass dieses auch Arbeit bedeute. So seien auch noch Details auszuarbeiten. Ihrer Meinung nach sei die Idee für die Initiative von der Jungen Union ausgegangen.

Herr Weinert unterstreicht, dass so auch zusätzliche Arbeit zum Politikunterricht in der Schule geleistet werde. Das Interesse der Jugendlichen sei definitiv vorhanden. Er ist der Meinung, dass Parteipolitik zur Ratsarbeit dazugehöre und auch eine wichtige Erfahrung sei.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Das vom Jugendparlament erarbeitete Konzept „Schüler in die Kommunalpolitik“ wird in der Stadt Melle eingeführt. Die Umsetzung erfolgt erstmalig zum Schuljahr 2017/2018.

Vorsitzender teilt mit, dass er sich hierbei eine Unterstützung des Meller Kreisblattes bzgl. der Kommunikation vorstellen und wünschen würde.

**TOP 21 Feststellung des Jahresabschlusses 2016 für das Wasserwerk der Stadt Melle  
Vorlage: 2017/0111**

Herr Lütkemeyer erläutert die Beschlussvorlage.

Der Rat der Stadt Melle fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:**

Der Jahresabschluss 2016 für das Wasserwerk der Stadt Melle wird wie folgt festgestellt:

Jahresbilanz

Aktivseite	10.581.034,83 €
Passivseite	10.581.034,83 €

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem Überschuss von 226.619,04 € ab.

Der Jahresüberschuss 2016 ist auf neue Rechnung vorzutragen.

Dem Betriebsleiter wird für das Geschäftsjahr 2016 Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss ist entsprechend der Vorschriften der EigenbetriebsVO bekannt zu machen.

Der Jahresüberschuss 2011 in Höhe von 384.359,91 € wird aus dem Gewinnvortrag in die allgemeine Rücklage des Wasserwerks umgebucht.

**TOP 22 Wünsche und Anregungen**

- Vorsitzender informiert, dass Herr Stadtbaurat Malte Schönfeld heute das letzte Mal in seiner Funktion als Stadtbaurat an einer Sitzung des Rates der Stadt Melle teilnehme. Nach 16 Jahren Tätigkeit für die Stadt Melle werde er nun in die Pension verabschiedet. Im Namen des ganzen Rates der Stadt Melle danke er ihm für diese Zeit und für die Weiterentwicklung der Stadt Melle als „Baumeister“. Im Jahr 2001 habe Herr Schönfeld das Amt des Stadtbaurates mit großer fachlicher Kompetenz übernommen. Mit seinem Engagement habe Herr Schönfeld seit 2001 viele Spuren hinterlassen, die heute in vielen Bereichen die Stadt Melle prägen. Er sei dabei auch bereit gewesen, Konflikte einzugehen. Sein Anspruch sei immer gewesen, das Optimum für die Stadt Melle und die Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. In den letzten 16 Jahren seien viele neue Wohn-, Gewerbe- und Industriegebiete entstanden. Die Innenstadtentwicklung und die Dorferneuerung seien voran gebracht und viele wichtige Programme durchgeführt worden. Bei seiner Tätigkeit innerhalb der Verwaltung zeichne Herr Schönfeld Menschlichkeit aus. Er habe stets hinter seinen Mitarbeitern gestanden. Abschließend wünscht Vorsitzender Herrn Schönfeld alles Gute für die Zukunft, Gesundheit, und dass er seine Zeit während des Ruhestandes genießen könne. Herr Schönfeld dankt Vorsitzendem für die Worte und allen Ratsmitgliedern für die faire und sachorientierte Zusammenarbeit in den letzten 16 Jahren. Er sehe mit Freunde der Zeit in

seinem neuen Lebensabschnitt entgegen. Herr Schönfeld wünscht allen für die Zukunft alles Gute und insbesondere seinem Nachfolger viele gute und kluge Entscheidungen.

- Herr Linnemann-Grundmann erinnert, dass heute der Weltflüchtlingstag begangen werde. Er wünsche sich, dass für die Menschen, die weltweit Opfer von Flucht und Vertreibung geworden seien, eine Gedenkminute eingelegt werde. Es sei wichtig, in die Gedanken die verschiedenen Ursachen für die Flucht einfließen zu lassen.

Vorsitzender teilt mir, dass man vom Grundsatz her eine Gedenkminute anlässlich des Weltflüchtlingstages einlegen könne.

Alle Ratsmitglieder sind einverstanden und alle Anwesenden erheben sich zu einer Gedenkminute anlässlich des Weltflüchtlingstages.

Anschließend gibt Vorsitzender zu bedenken, dass es viele Gründe gebe, für die es sich lohne, eine Gedenkminute einzulegen. Er bittet darum, solche Anliegen zukünftig vor der Ratssitzung abzustimmen.

- Frau Thöle-Ehlhardt teilt zum Thema „Mitwirkungsverbot“ mit, dass jedem bewusst sei, dass Personen, welche in Ämtern und Vorständen von Vereinen tätig seien, an Punkten, die ihre Vereine betreffen, nicht beteiligt seien. Dieses habe sie in der Vergangenheit auch so bzgl. des „Netzwerk Jugendhaus Buer e. V.“ gehandhabt. Neu sei für sie gewesen, dass man auch an Vorgesprächen und Arbeitskreisen, die zur Entscheidungsfindung dienen, nicht teilnehmen dürfe. Allerdings wundere sie sich darüber, dass im Ausschuss für Soziales, Jugend, Familie, Senioren und Integration ein Ausschussmitglied, welches in einem Verein tätig sei, mitgewirkt habe. Sie halte es für sinnvoll, dass man mit diesem Thema transparent umgehe und nochmal alle Ratsmitglieder darauf hinweist. Es stelle sich zudem die Frage, in welcher Form dieses Anwendung bei den Ortsräten fände. Außerdem teilt Frau Thöle-Ehlhardt zum Thema „Jugendkonferenz“ mit, dass sie dort als Fachfrau zur Betreuung von Arbeitskreisen eingeladen gewesen sei. Dabei sei ihr der Gedanke gekommen, dass man evtl. politische Einflussnahme unterstellen könne. Aufgefallen sei ihr dort zudem, dass zwei Mitglieder der Jungen Union dort Stände betreut hätten. Auch dieses müsse öffentlich geklärt werden und die Verwaltung eine klare Linie vorgeben.

Frau Wendelin-Feindt erklärt, dass sie Mitglied des Ausschusses für Soziales, Jugend, Familie, Senioren und Integration sei und im Vorstand des ruhenden Vereines „Jugendpower 2000“ in Wellingholzhausen sei. Erst in der Sitzung, in der erklärt worden sei, dass der Verein ruhe, sei sie beigetreten und in den Vorstand gewählt worden. Ebenso sei bekannt, dass der Ortsbürgermeister einmal für den ruhenden Verein den Vorsitz übernommen habe. Es sei jedoch geklärt, dass weder sie noch der Ortsbürgermeister zur Verfügung ständen, wenn der Verein seine Tätigkeit wieder aufnehme. Dieses sei so schriftlich festgehalten worden. Sie unterstreicht, dass sie ansonsten in keinem Verein im Vorstand sei.

Herr Dreier informiert, dass der vorgetragene Sachverhalt derzeit rechtlich geprüft werde. Man nehme diese Anregung jedoch gerne zum Anlass, zum Thema „Mitwirkungsverbot“ eine Empfehlung für die Ratsmitglieder zu geben. Bzgl. der Teilnahme an der Jugendkonferenz sehe er keinen Widerspruch. Es gebe einen politischen Arbeitskreis „Jugendbeteiligung“, deren Mitglieder auch in der Vorbereitung mitgewirkt hätten. Dieses sei wichtig für die engagierte Begleitung der Jugendkonferenz.

- Frau Dettmann erkundigt sich, ob ab dem 01.07.2017 an die Teilnehmer der digitalen Ratsarbeit keine Sitzungsunterlagen etc. mehr in Papierform versandt würden.

Herr Dreier erklärt, dass in der Sitzung des Rates der Stadt Melle am 07.12.2016 die Richtlinie für die digitale Gremienarbeit beschlossen worden sei. Diese sehe vor, dass noch bis zum 30.06.2017 parallel zu den digital zur Verfügung gestellten Sitzungsunterlagen ein Papierversand erfolge. Nach der Sommerpause würden Unterlagen in Papierform dann nur noch für Personen versandt, die nicht an der digitalen Ratsarbeit teilnehmen.

Frau Dettmann regt an, die Sitzungsunterlagen als ein komplettes Dokument, mit möglichen

Aktualisierungen, digital zur Verfügung zu stellen.

Herr Dreier teilt mit, dass umsetzbare Anregungen und Wünsche realisiert würden.

- Herr Grube erinnert an seine Frage in der Ratssitzung am 22.02.2017 bzgl. der Videokameras.

Herr Dreier erklärt, dass es hierzu in Kürz zu einem Entscheidungsvorschlag käme und dieser dann ggf. in den zuständigen Gremien vorgestellt werde.

Herr Grube merkt an, dass er aufgrund einer Verspätung an der letzten Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Familie, Senioren und Integration nicht habe teilnehmen können, da nach Sitzungsbeginn die Tür des Stadthauses verschlossen gewesen sei. Er betont, dass auch für Bürgerinnen und Bürger gewährleistet sein müsse, jederzeit Zutritt zu den Sitzungen zu haben. Hier müsse eine Lösung gefunden werden.

Herr Dreier informiert, dass es eine Klingel im Sitzungssaal für später eintreffende Personen gebe. Man werde dem Hinweis jedoch nochmal nachgehen.

Frau Meier ergänzt, dass sie dieses schon einmal angesprochen habe. Sie schlage vor, mit einem Hinweisschild am Haupteingang auf die Nebeneingangstür und die Klingel hinzuweisen. Im Sitzungssaal müsse dann gewährleistet sein, dass die Klingel gehört werde. Außerdem ist sie der Meinung, dass nicht alle öffentlichen Unterlagen im Bürgerinfoportal veröffentlicht seien. Hier bittet sie um Verbesserung.

(s. hierzu Anlage 2 Hinweise zum Auffinden von Dokumenten im Ratsinformationssystem).

- Herr Boßmann erkundigt sich nach dem Sachstand zur Sanierung der Brücke an der Riemsloher Straße. Diese sei seit längerer Zeit für Fahrradfahrer nicht mehr befahrbar.

Frau Hövel teilt mit, dass sie bereits Kontakt mit der Landesstraßenbaubehörde aufgenommen habe. Dort habe sie die Information bekommen, dass die Maßnahme in kürzester Zeit beginne und zum Herbst abgeschlossen sein solle. Sie werde aber nochmals bzgl. eines konkreten Termins Kontakt aufnehmen.

Vorsitzender dankt allen Zuhörerinnen und Zuhörern für das Interesse und schließt die öffentliche Sitzung des Rates der Stadt Melle.

07.08.2017  
gez. M. Stakowski

\_\_\_\_\_  
Vorsitzender  
(Datum, Unterschrift)

04.08.2017  
gez. R. Scholz

\_\_\_\_\_  
Verw. Vorstand  
(Datum, Unterschrift)

01.08.2017  
gez. K. Lehnig

\_\_\_\_\_  
Protokollführer/in  
(Datum, Unterschrift)